



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
Postfach 1 01, 30001 Hannover

**Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr
und Digitalisierung**

Fahrgast-Rat Wendland
c/o Thorsten Hensel
Hauptstraße 45
29494 Trebel

Vorab per Mail an fahrgastrat.wendland@jpbberlin.de

Bearbeitet von Eike Lengemann

E-Mail Eike.Lengemann@mw.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
44-30212/3020

Durchwahl 0511 120-
7834

Hannover
26.07.2018

Petition für die Reaktivierung der Strecke Dannenberg – Lüchow – Wustrow – Salzwedel

Sehr geehrte Damen und Herren,


herzlichen Dank für die Übergabe der Petition, die sich für die Reaktivierung der Strecke Dannenberg – Lüchow – Wustrow – Salzwedel einsetzt. Die Staatskanzlei hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Ich freue mich, dass Sie sich für einen besseren öffentlichen Personennahverkehr in Ihrer Region einsetzen. Im Rahmen der Streckenreaktivierungsuntersuchung der Niedersächsischen Landesregierung, die in den vergangenen Jahren stattgefunden hat, wurde erfreulicherweise auch die von Ihnen angesprochene Relation Dannenberg – Lüchow – Wustrow – Salzwedel untersucht. Dabei ist die Strecke in der ersten Stufe des dreistufig angelegten Reaktivierungsverfahrens abgelehnt worden. Die Gründe dafür waren, dass der Busverkehr wegen der zersplitterten Siedlungsstruktur (40 Orte mit unter 1.000 Einwohnern entlang der Strecke) nicht zu ersetzen und dass mit hohen Investitionskosten zu rechnen sei (die Strecke Wustrow – Salzwedel wurde abgebaut und freigestellt). Außerdem wäre ein stündlicher Anschluss an einem Verknüpfungsbahnhof nicht möglich. Gemäß der Landeshaushaltsordnung dürfen mit Landesmitteln nur Projekte finanziell gefördert werden, die wirtschaftlich sind. Da aufgrund der oben dargestellten Erkenntnisse nicht davon ausgegangen wird, dass die Reaktivierung der Strecke wirtschaftlich ist, wurde die Strecke im Rahmen der Reaktivierungsuntersuchung nicht noch detaillierter betrachtet.

Es wäre vorstellbar, dass eine sogenannte Standardisierte Bewertung in Auftrag gegeben wird, um die Wirtschaftlichkeit der Strecke nachweisen. Für das Land besteht dazu, wie oben beschrieben, keine Veranlassung. Sollte die Standardisierte Bewertung der Streckenreaktivierung wider Erwarten doch wirtschaftlich sein, würde grundsätzlich eine Förderung von 75% der zuzwendungsfähigen Kosten für die Reaktivierung denkbar sein.

Die Strecke Salzwedel – Oebisfelde liegt komplett im Gebiet des Landes Sachsen-Anhalt, so dass dort entschieden werden muss, ob die Reaktivierung der Strecke gefördert wird.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage


Eike Lengemann